



Bericht des Stadtrates an den Gemeinderat

Auftrag Oliver Hohl und Mitunterzeichnende zur

Verkehrsbefreiung und Gestaltung der oberen Bahnhofstrasse

Antrag

Der Auftrag sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Begründung

1. Ausgangslage

In Zusammenhang mit der Neuorganisation und -gestaltung des Bahnhofplatzes wurden im Sommer 2004 der Alexanderplatz von einer konventionellen Kreuzung in einen Kreisel und die obere Alexanderstrasse von einer Einbahn- in eine Zweirichtungsstrasse ausgebaut. Seit diesem Zeitpunkt verkehren die Stadtbusse von und zum Bahnhofplatz nicht mehr über die untere Bahnhofstrasse, sondern über die obere Alexanderstrasse. Im Jahr 2005 überwies der Gemeinderat einen Vorstoss, den Kreisverkehr auf dem Alexanderplatz aus verkehrstechnischen und städtebaulichen Gründen aufzuheben und den Platz neu zu gestalten. In der Folge beauftragte der Stadtrat zwei Planerteams, im Rahmen eines Studienauftrags alternative Verkehrs- und Gestaltungslösungen für den Alexanderplatz und für die obere Bahnhofstrasse, Quaderstrasse und Steinbockstrasse aufzuzeigen. Gestützt auf die Studienergebnisse wurde ein Vorprojekt für die Neugestaltung der Bahnhofstrasse vom Bahnhofplatz über den Alexanderplatz bis zum Postplatz erarbeitet. Ergänzend wurden zwei Gestaltungsvarianten für die obere Bahnhofstrasse ausgearbeitet, eine mit Busverkehr und eine ohne. Die Überprüfung der Buslinienführung von und zum Bahnhof bildete jedoch nicht Gegenstand dieser Aufträge.

Seit dem Jahr 2007 gilt in der Bahnhofstrasse, Steinbockstrasse, oberen Alexanderstrasse und auf dem Bahnhofplatz das Verkehrsregime der Begegnungszone (Tempo 20, Vortritt zu Fuss gehende). Über den Strassenzug obere Bahnhofstrasse - Alexanderplatz - obere



Alexanderstrasse verkehren heute täglich rund 730 Stadt- und Regionalbusse von und zum Bahnhof. Mit Ausnahme der neuen Linie 6 (Bahnhof - City West) fahren alle anderen fünf Linien über diese Strecke und halten in beiden Richtungen beim Warenhaus Manor (Haltestelle Postplatz). Die Haltestelle Postplatz liegt damit sehr zentral in der City und die Altstadt ist auf kurzem Weg erreichbar.

2. Offene Fragen zur Linienführung des Stadtbusses

In Spitzenzeiten kann der Postplatz das hohe Verkehrs- und Fussgängeraufkommen nur beschränkt bewältigen. Es entstehen Rückstaus bis in die Masanserstrasse resp. bis zum Obertor/Welschdörfli. In der Grabenstrasse wird der Verkehrsfluss zudem durch abbiegende, haltende oder parkierende Fahrzeuglenkende, querende zu Fuss gehende und güterumschlagende Geschäftstreibende zusätzlich verlangsamt. Der Stadtbus erleidet dadurch Zeitverluste und kann die Anschlüsse auf Bahn und PostAuto zeitweise nicht mehr gewährleisten.

Im Rahmen der von der Stadtbus Chur AG in Auftrag gegebenen Studie „Mittel- bis langfristige Liniennetzoptimierung Stadt Chur und Umgebung“ wurden vier alternative Linienführungs-Varianten ohne Busführung über die obere Bahnhofstrasse grob untersucht: Alternative A1 = Quaderstrasse, A2 = Ottostrasse, A3 = Gäuggelistrasse und A4 = Quaderstrasse/Gäuggelistrasse. Die Linienführungs-Alternative A4 war im Wesentlichen auch Grundlage der Studienarbeit „Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept Grabenstrasse“. Das beauftragte Ingenieurbüro und die beteiligten ÖV-Vertreter Fachstelle ÖV Graubünden, PostAuto Graubünden und Stadtbus Chur AG kamen zum Ergebnis, dass die vorgeschlagenen alternativen Linienführungen für den Stadtbus insgesamt schlechter sind als die bestehende Führung über die obere Bahnhofstrasse. Die Beibehaltung des Status Quo ist aus Sicht der ÖV-Vertreter nach wie vor die beste Lösung, da bei allen alternativen Linienführungen insgesamt längere Fahrzeiten, mehr Umläufe und höhere Kosten zu erwarten seien.

Die vorhandenen Studien, Konzepte und Beurteilungen müssen allerdings in Zusammenhang mit den anstehenden Projekten „Sanierung und Neugestaltung Quaderstrasse“, „Sanierung und Neugestaltung Steinbockstrasse“, „Erweiterung Kunstmuseum“ sowie „Sanierung und Neugestaltung Grabenstrasse und Postplatz“ noch vertiefter und detaillierter untersucht und diskutiert werden. Insofern kann zurzeit noch keine Aussage gemacht werden, ob die Umsetzung des Auftrags Oliver Hohl für alle Betroffenen die bessere Lösung darstellt.



3. Zielsetzung

Der hohe Standard des Stadtbusses bezüglich Angebotsdichte, Umsteigemöglichkeiten und -qualität sowie örtlicher Erschliessung soll erhalten und wenn möglich weiter verbessert werden. Gemäss dem Grundsatz der Transporteffizienz und der optimalen Nutzung des begrenzten Strassenraums soll der Stadtbus gegenüber dem motorisierten Individualverkehr bevorzugt werden. Ebenso soll die Erreichbarkeit der Altstadt mit dem ÖV im Bereich Postplatz auch weiterhin optimal gewährleistet werden.

4. Vorgehen

Basierend auf den bereits vorhandenen Grundlagen sollen mit einer vertieften Analyse der möglichen Linienführungen der Stadtbusse die verschiedenen Vor- und Nachteile im Detail verifiziert werden. Dabei sollen auch die Bedürfnisse der City-Geschäfte einbezogen werden. Vorbehältlich der Budgetgenehmigung kann die Berichterstattung, unter Einbezug der im Auftrag formulierten Massnahmen, bis November 2013 erfolgen.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 14. August 2012

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

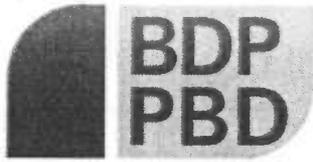
Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Studienauftrag Gestaltung Alexanderplatz, Metron Verkehrsplanung AG, 17. August 2006
- Studienauftrag Gestaltung Alexanderplatz, Planerteam Ghielmetti Gemperli Lüthi, 21. August 2006
- Neugestaltung Bahnhofstrasse, Vorprojekt, Planerteam Ghielmetti Gemperli Lüthi, 10. Juni 2009
- Neugestaltung Steinbockstrasse, Gestaltungskonzept, Planerteam Ghielmetti Gemperli Lüthi, 9. November 2009
- Verkehrs-, Betriebs- und Gestaltungskonzept Grabenstrasse, Studienarbeit, Team Castellazzi Schweizer Stadler, Januar 2009
- Churer Fest 2012, Verkehrsführung MIV und Bus, Abt. Tiefbau Stadt Chur, 7. Mai 2012
- Gestaltungsvorschlag Postplatz/Busbetrieb obere Bahnhofstrasse, Leo Brügger, 6. Juni 2012



Eingereicht anlässlich der Gemeinderatssitzung
vom 12. April 2012

M. Frauenfelder, Stadtschreiber

Auftrag Hohl zur Verkehrsbefreiung und Gestaltung der oberen Bahnhofstrasse

Das Verkehrsregime in der Churer City vom Bahnhof bis zum Postplatz wurde in den vergangenen Jahren verschiedentlich verändert (Einführung Begegnungszone, Befreiung der unteren Bahnhofstrasse vom Busverkehr, provisorischer Kreislauf Alexanderplatz, anstehende Sanierung untere Bahnhofstrasse etc.). In den kommenden Jahren stehen zudem diverse weitere Sanierungen von Strassen und Werkleitungen in diesem Bereich an.

Mit diesem Auftrag wird der Stadtrat dazu verpflichtet, in den kommenden Jahren darauf hinzuwirken, die obere Bahnhofstrasse ebenfalls vom (Bus-) Verkehr zu befreien, um die in Angriff genommene Neugestaltung der unteren Bahnhofstrasse mittelfristig bis an den Postplatz durchziehen zu können und damit eine barrierefreie und vom Bahnhof in die Altstadt weisende Achse und Fussgängerzone zu schaffen. Die dadurch gewonnene grosszügige Fussgängerpassage vom Bahnhof bis zum Postplatz soll sowohl der Stadt Chur, den Gewerbebetrieben an der Bahnhofstrasse als auch denjenigen in der Churer Altstadt langfristig mehr Frequenzen durch Einheimische und Externe verschaffen. Der Anschluss der City an den öffentlichen Verkehr muss auch nach Aufhebung der Bushaltestelle „Postplatz“ an der oberen Bahnhofstrasse gewährleistet bleiben, so ist bei allen Varianten mindestens eine Bushaltestelle in der Nähe des Postplatzes zu führen, um den direkten Zugang zur Altstadt und der oberen Bahnhofstrasse zu sichern.

In der Botschaft sind die geplanten neuen Standorte der Bushaltestellen zu bezeichnen und die Linieneinführung der Stadtbusse aufzuzeigen. Zudem sind auch die Steinbockstrasse, die Quaderstrasse und die Alexanderstrasse in die Überlegungen einzubeziehen. Der Kreislauf am Alexanderplatz ist mit der neuen Variante aufzuheben, da er hinfällig wird.

Die Unterzeichnenden beauftragen den Stadtrat, folgende Massnahmen umzusetzen:

1. Der Stadtrat unterbreitet dem Gemeinderat bis spätestens zur Novembersitzung 2013 einen Vorschlag zur Gestaltung der oberen Bahnhofstrasse unter Berücksichtigung
 - a. der Befreiung der oberen Bahnhofstrasse vom (Bus-)Verkehr
 - b. der Schaffung einer durchgehenden Fussgängerzone vom Bahnhof bis zum Postplatz
 - c. der Aufhebung des Verkehrs-Kreislaufs Alexanderplatz
 - d. der Weiterführung der bereits beschlossenen Neugestaltung der unteren Bahnhofstrasse bis an den Postplatz
 - e. der Schaffung einer Bushaltestelle in der Nähe des Postplatzes zur Sicherung des direkten Zugangs zur Altstadt und der oberen Bahnhofstrasse
 - f. der Steinbockstrasse, Quaderstrasse und der Alexanderstrasse in das Konzept
2. Der Stadtrat berücksichtigt die Ziele des Auftrages in allen baulichen Massnahmen im Bereich Chur City bis zur Abschreibung des Auftrages.

Chur, den 12. April 2012
Oliver Hohl, BDP Gemeinderat

P. W. e. 9. Jan. B. Frei
2. Calvany